

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 296.

Montags, den 23. October.

1837.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Michaelis d. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Miethbewohner, ingleichen der zum 1. October d. J. an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheits-Behörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 22. October 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlich Hohen Ministeriums des Innern wird von dem Rathe der Stadt Leipzig das nachstehende Regulativ, die Betreibung des Expeditions-handels allhier betreffend, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei Obrigkeit wegen verordnet, daß dasselbe mit dem 1. Decbr. l. J. in seinem ganzen Umfange allhier in Kraft treten soll. Leipzig, den 20. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ditto.

Regulativ, die Betreibung des Expeditions-handels in Leipzig betreffend.

§. 1. Wer ein Gewerbe daraus macht, ihm übergebene oder zugesendete, Anderen gehörige Handelsgegenstände unmittelbar oder durch Weiterverendung den Signern oder Adressaten derselben zu übermachen, betreibt Expedition im Sinne dieses Regulativs.

§. 2. Die Betreibung von Expeditions-geschäften ist mit Rücksicht auf die, in den Krämer-Innungs-Artikeln §. 9. enthaltenen Bestimmungen, in Leipzig, außer dem §. 4. bemerkten Falle, nur denen gestattet, welche

- 1) das hiesige Bürgerrecht, oder, unter Dispensation davon, ausdrückliche Concession zu Betreibung des Großhandels erlangt haben und
- 2) einer gehörig angezeigten Firma sich bedienen.

§. 3. Wegen der Firmen-Anzeige bleibt die unterm 10. Junius 1818 allhier erlassene „Anordnung, die wegen Handlungs-Etablissements, Handlungs-Firmen und Procura-Ertheilungen bei dem Handelsgerichte zu machenden Anzeigen betreffend,“ ferner in Kraft; es ist aber auch, wie hiermit angeordnet wird, jeder,

- a) welcher Expedition zur Zeit schon allhier betreibt, oder
- b) als Expeditur sich allhier zu etabliren, oder endlich
- c) neben seinem Hauptgeschäfte den Expeditions-handel zu betreiben gedenkt,

außer dem noch verpflichtet, solches binnen 14 Tagen

zu a) im ersten Falle vom 1. Decbr. d. J. an,


zu b) im zweiten Falle, von der bei der handelsgerichtlichen Section des Stadtgerichts bewirkten Anzeige an,

zu c) im dritten Falle, von der Zeit an gerechnet, wo der Expeditions-handel zum Gewerbe gemacht wird, bei dem Stadtrath, bei 5 Thlr. Strafe, schriftlich und mit Angabe der Firma, anzumelden.

§. 4. Von Zeit der hauptsteueramtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlungswoche ist außer den, nach §. 2. hierzu berechtigten einheimischen, auch den auswärtigen, zur Messe hierher kommenden Expediturs gestattet, Expeditions-geschäfte zu betreiben, wenn sie vorher für jede Messe ihre Firmen, unter welchen sie Expedition allhier betreiben wollen, sowohl bei dem Stadtrathe, als bei der handelsgerichtlichen Section des Stadtgerichts angezeigt und sich als rechtmäßige Inhaber dieser Firmen gehörig ausgewiesen haben. Auf die Unterlassung jeder dieser Anzeigen wird hiermit eine Strafe von 5 Thlrn. gesetzt.

§. 5. Während des in §. 4. bestimmten Zeitraumes sind die zur Messe anher gekommenen, auswärtigen Verkäufer durch kein Verbotungsrecht behindert, ihre Waaren, ohne Dazwischenkunft eines Expediturs, unter eigener Adresse allhier zu empfangen und zurückgehen zu lassen. Auswärtige Einkäufer sind, rücksichtlich der Versendung der von ihnen erkauften Waaren mittels eigener Frachtbriefe, weder an eine bestimmte Zeit, noch an andere Bedingungen gebunden.

§. 6. Alle, welche allhier Expedition betreiben, sind ohne Ausnahme verpflichtet, über diese Geschäfte ein besonderes Expeditionsjournal nach dem sub C beigefügten Muster zu führen, insonderheit aber bei dem Betriebe des Geschäfts, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 25 Thaleru, die auszugebenden Frachtbriefe mit den angezeigten Firmen zu versehen.

Datum des Empfangs.	Signatur der Colli.	Anzahl der Colli.	Beschaffenheit und Nummer der Colli.	Inhalt in soweit er bekannt.	Gewicht nach		Namen und Wohnort der Versender.	Namen und Wohnort der Empfänger.	Datum der Versendung.	Lieferzeit.	Lohn.	Name u. Wohnort des Fuhrmanns.
					Str.	Pfd.						
1837. April 3.		1.	Kiste Nr. 60.	baumwollene Waare.	3.	6.	Meinert & C. aus Delsnig.	C. Heine in Hamburg.	1837. April 5.	12 Tage.	4 Thlr. pr. Sa.	Hr. Meyer aus Wilsen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Reparaturen in der St. Jakobskirche nunmehr beendigt sind, wird der Gottesdienst daselbst nächsten Sonntag, den 29. October, wieder seinen Anfang nehmen.

Diejenigen Herren und Frauen, welche in gedachter Kirche einen bestimmten Sitz zu erlangen wünschen, haben sich deshalb zuvor an den Hausvater, Herrn Sachse, zu wenden, da die früher bestandene Einrichtung verändert worden ist. Leipzig, den 23. October 1837.
Die Deputation zum Jakobshospitale.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Freischule, oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit

vom 16. October bis mit 30. November 1837

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein; denjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormündern aber, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hiervon zu seiner Zeit Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Aufgenommenen erfolgen. Leipzig, den 10. Octbr. 1837.

D. Seeburg,
als Vorsteher der Freischule.

Söhlmann,
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Bemerkungen eines Laien über die Kunstausstellung.

(Fortsetzung.)

Wir sind noch unser Urtheil über Biards „Sclavenmarkt“ schuldig geblieben; hier ist es! — jedoch mit der ausdrücklichen Verwahrung, daß es nicht mehr sein will, als die Ansicht eines Laien, dem einzig und allein die herzynige Verehrung, welche er für die Kunst hegt, den Muth geben konnte, seine Ansicht auszusprechen, ohne sie irgend Jemandem aufdringen, oder als unbedingt wahr verfechten zu wollen. — Biards Bild ist ein Meisterstück, wenn wir von einem Kunstwerke nicht mehr als Wahrheit verlangen: denn es ist naturwahr bis in die kleinste Kleinigkeit, wie wir schon oben bemerkten; — wenn aber nur die Wahrheit im Bunde mit der Schönheit als ein würdiges Object für die Kunst, welche „die schöne“ heißt, erkannt wird: so müssen wir dem Bilde den Namen eines „Kunstwerkes“ im höhern Sinne des Wortes „streitig“ machen, ja geradezu absprechen. Denn aus ihm weht auch nicht der leiseste Hauch der Schönheit uns an; hier ist Alles häßlich, entweder physisch, wie die thierähnlichen Reges, oder moralisch, wie die entmenschten Europäer. Da ist nichts, worauf unser Blick gern verweilen möchte, keine Ahndung einer Versöhnung mit der Menschheit; selbst das Sonnenlicht bricht sich blutigroth an dem gewitterhaft umjoge-

nen Himmel. Das mag Alles wahr sein, — es ist aber nicht schön; und wo das Schöne fehlt, da bemüht selbst das Genie und die Hand des Meisters sich vergebens, ein kunstgerechtes Ganze zu schaffen; denn die Kunst ist nun einmal nichts anderes, als das Streben, die Idee der Schönheit zur Erscheinung zu bringen. Darum können wir auch die Verbindung der Wahrheit mit der moralischen Bedeutung des besprochenen Gemäldes nicht gelten lassen, wenn über seinen Werth als Kunstwerk entschieden werden soll, so sehr wir sonst auch geneigt sind, der Kunst eine moralische Kraft beizulegen; denn es liegt diese eben nur im Schönen, was dem Guten so nahe verwandt ist; geht man weiter, so macht man die freie Kunst zur Magd und nimmt ihr die eigentliche Würde und Bedeutung. — Wie aber ein Künstler, wie es B. gewiß ist, sein schönes Talent, seine ausgezeichnete technische Fertigkeit auf eine solche Darstellung verwenden konnte, muß aus der Richtung erklärt werden, welche die neuere französische Literatur genommen hat: was das Interesse, welches wir daran nehmen, um ein Bedeutendes erhöhen muß, denn was Victor Hugo, Janin, Sue u. a. dichteten und schrieben, das finden wir hier gemalt; die erschöpfte, überreizte Zeit verlangt nun einmal so in Frankreich, wenigstens in Paris! Möge es bei uns nie dahin kommen! — Neben Biard zieht Le Poittevins großes meisterhaft ausgeführtes Seestück (Nr. 391) die Bewunderung der Beschauer

zund
der S
hatte
heit,
mit r
soll.
wir vo
am E
„Teru
„zwei
Seeft
rutne
treffli
Hum
Lysitr
Utred

W
rom
W
spiel

W
rom
W
spiel

W
rom
W
spiel

lassen
mit
Inte
L

He

mu

I

zunächst auf sich. In seiner Betrachtung legt sich der Sturm der Gefühle, welchen das erstbeschauete Bild in uns aufregt hatte; beruhigt fühlen wir uns wieder im Gebiete der Schönheit, und setzen nun getrost unsere Wanderung fort, die uns mit noch gar manchem trefflichen Kunstwerke bekannt machen soll. Will man das Einzelne näher bezeichnet wissen, so machen wir von den größeren zunächst auf folgende aufmerksam: „Christus am See Genesareth“ (Nr. 350), von Meyer in Dresden; — „Terracina“ (Nr. 612), eine große Landschaft v. Goldstein; „zwei Kinder am Bache“ (Nr. 241), v. Jacob; ein großes Seestück, v. Sander (Nr. 434); Hasenpflug „Kloster-rutne“ (Nr. 617); Peyls „Oberförster“ (Nr. 384), ein trefflich ausgeführtes Genrebild in Hogarths Manier, voll Humor! — Und desselben „Griechinnen am Grabmale des Epsikrates“ (Nr. 383); van Hove d. Vater „eine Partie in Utrecht“ (Nr. 626); Eydorfs große Landschaft, „eine

süßliche Gegend von Norwegen“ (Nr. 114); Guaglios „Marienberg a. d. Rogat“ (Nr. 339) — eins der schönsten Bilder dieses Meisters! — Gurlitts (in München) „große Landschaft“, deren Motiv aus den steyermärkischen oder salzburgischen Gebirgen hergenommen zu sein scheint, und Dahls norwegische Seeküste mit Brandung (beide ohne Nummer) — und endlich zwei treffliche Blumenstücke, von Sager (Nr. 426) und von Böcker (Nr. 521). — Doch auch unter den kleineren Bildern findet sich hier, wie überall, gar manches Liebliche, der Aufmerksamkeit Werthe: ohne den übrigen zu nahe treten zu wollen, nennen wir Leypolds Burghof (Nr. 637) und dessen Viehstück (ohne Nummer); Conrads Landschaft (desgl.); Krügers Herbstlandschaft (Nr. 312); Gasparinis „Luther und Kohlhas“ (Nr. 140). — (Fortsetzung folgt.)

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 24. October: Hans Heiling, romantische Oper von H. Marschner.

Mittwoch, den 25. Octbr.: Egmont, Trauerspiel von Goethe.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Montag den 23. October, um 2 und 4 Uhr.



Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt hierdurch bekannt zu machen, daß unser bisheriger Bevollmächtigter, Herr Carl Tenner, seinen Posten am gestrigen Tage verlassen hat und seine Functionen daher aufgehört haben. Hiermit verbinden wir zugleich die Bemerkung, daß dadurch das Interesse der Compagnie keinerlei Beeinträchtigung erleidet.

Leipzig, am 21. October 1837.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

A. Dufour, für den Bevollmächtigten.

Anzeige.

Heute, Montag den 23. Octbr., Abends präcis 6 Uhr, Probe des Oratoriums:

der **Messias von Händel,**

im Gewandhaussaale.

Erstes Concert der 12ten Compagnie Sonnabend, den 28. Octbr. a. c.

Die Ausgabe der Billets hat Herr Rottmeister Wachsmuth, Gerbergasse Nr. 1158, übernommen.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der

deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Eintrittsgeld 4 Groschen.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien so eben:

Handbuch der wichtigsten sächsischen Gesetze allgemeinen Inhalts, herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von H. Th. Schletter, bevormortet von Dr. K. Fr. Günther, Ordinarius der Juristenfacultät und erstem Professor des Rechts an der Universität Leipzig, Domherrn zu Merseburg, Comthur ic. gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Inhalt: I. Kurfürst Augusts Verordnungen und Constitutionen vom Jahre 1572, nebst den sogenannten sonderlichen und den übrigen unedirten Constitutionen. II. Die Decisionen v. 1661. III. Die Decisionen v. 1746. IV. Mandat zu Entscheidung einiger zweifelhaften Rechtsfragen v. 1822. V. Mandat, die Grundsätze der gesetzlichen Alodialerfolge ic. enthaltend v. 1829. VI. Gesetz, die Entscheidung einiger zweifelhaften Rechtsfragen betreffend v. 1834.

Dieses Handbuch, über dessen Plan und Ausführung sich einer der ersten jetzt lebenden sächsischen Rechtsgelehrten in dem Vorworte sehr günstig ausspricht, ist für einen doppelten Zweck bestimmt. Eines Theils soll es das von dem verdienstvollen Haubold herausgegebene Handbuch einiger der wichtigsten kursächs. Gesetze, das im Buchhandel vergriffen ist, in einer zeitgemäßen Gestalt ersetzen; andern Theils soll es das Quellenstudium des vaterländischen Rechts dadurch erleichtern, daß es das, von Haubold nur beiläufig und andeutungsweise berücksichtigte Verhältniß der darin enthaltenen zu den jetzt geltenden Gesetzen in besondern Anmerkungen durchgängig nachweist. Es wird sonach jedem sächsischen Juristen ein zweckmäßiges Hilfsmittel zur theoretischen Fortbildung, so wie bei praktischer Thätigkeit ein brauchbares Hilfsbuch sein, ganz besonders aber können wir es den Herren Studirenden und denen, welche nach vollendetem akademischen Cursus sich durch fortgesetztes Privatstudium zur Praxis vorbereiten wollen, empfehlen.

Leipzig, im October 1837.

Fischer & Fuchs.

Langue française.

Méthode aisée; à des conditions très-modiques.

Messieurs, ayant dessein de s'approprier le français qui, dans une ville universitaire et commerciale telle que Leipzig, fait partie essentielle des connaissances de tout jeune homme se vouant aux Etudes ou au Commerce, sont priés de m'honorer de leur confiance, d'être assurés de mon zèle, ainsi que des rapides progrès qu'ils feront en peu de temps.

A. Froelich, maître de langue.

No. 882 à côté de l'hôtel de Prusse.

SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Bei der am 20. Octbr. d. J. geschlossenen vierten Einzahlung sind 22 Stück Interims-Actien der Sächs. Maschinenbau-Compagnie

Nr. 956. 4841. 5671. 5672. 5673. 5674. 5675. 5676. 5677. 5678. 5679. 5680. 5681. 5682. 5683. 5684. 5685. 5686. 5687. 5688. 5689. 5690.

zum Umtausche nicht präsentirt worden, und es sind die Inhaber derselben durch diese Verspätung nach § 5. der Statuten der Zinsen verlustig gegangen, sie können aber binnen 8 Tagen, demnach

bis zum 28. Octbr. d. J.,

die Einzahlung à 5 Thlr. pr. Actie auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp. in Leipzig noch bewirken, und erlöschen nach Ablauf dieser Frist alle Ansprüche an die Compagnie.

Chemnitz, den 21. Octbr. 1837.

Das Directorium der Sächs. Maschinenbau-Compagnie:
Roder, Vorsitzender. C. Bauer, Bevollmächtigter.

Ankündigung. Unterzeichneter ist gesonnen diesen Winter über wöchentlich in einer bequemen Abendstunde Vorträge über Aesthetik zu halten, mit deren Studium er sich von jeher gern beschäftigte. Ein Prospectus dieser Vorträge, nebst den anderweitigen Notizen, wird in der Buchhändlerbörse (wo diese Vorträge nach neuer Vergünstigung Statt finden werden,) bei dem Castellan, Herrn Walther, unentgeltlich ausgegeben. Bei demselben ist auch die Subscribentenliste niedergelegt, um die verehrten Namen der Freunde und Freundinnen der Aesthetik aufzunehmen, welche diesen Vorträgen ihre Gegenwart schenken wollen. Wenn bis zum 24. d. M. eine hinreichende Anzahl resp. Subscribenten und Subscribentinnen zusammengekommen ist, so soll der Coursus noch vor Ende Octobers beginnen.

Dr. J. C. A. Heinroth.

Systematische Kalligraphie.

Da ich einen neuen Coursus der system. Kalligraphie eröffne, so können noch mehre Personen daran Theil nehmen und die zuerst sich wiederum Meldenden die Wahl der Stunden selbst bestimmen. Der Coursus begreift 36 Stunden, nach deren Verflusse Erlangung einer schönen und coulanten Handschrift im deutschen und englischen Ductus, nach den Musterbuchstaben der neuern besten Kalligraphen Deutschlands, Englands und Frankreichs, zufolge der bekannten Vortrefflichkeit der Methode bezweckt werden muß, wovon die zahlreichen Probeschriften meiner hiesigen resp. Scholaren den besten Beweis liefern können.

Fr. Dietrich,

Markt Nr. 193, 4te Etage, bei Mad. Bauer.

Anzeige. An dem Unterrichte in der franz. Sprache können noch Geübtere Antheil nehmen. Preis 1 Thlr. monatlich; täglich 1 Stunde.

Albrecht, Nr. 50, neuer Neumarkt.

Anzeige. Mit dem 1. November beginne ich abermals einen Coursus für Anfänger in der französischen Sprache, und ersuche diejenigen, welche daran Theil zu nehmen beabsichtigen, sich bis zum 28. dieses Monats gefälligst bei mir zu melden. Leipzig, den 21. Octbr. 1837.

J. A. Claraveaux, Lehrer der franz. Sprache,
Windmühlengasse Nr. 860.

Empfehlung. Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen u. linirt G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt, gut u. billigst.

Empfehlung. Baiersche Kernseife à 17 Thlr. pr. Ctr., weiße starkschäumende Waschseife in starken Kiegeln à 16 Thlr. pr. Ctr., und Herrnhuter Lichte à 22 Thlr. pr. Ctr., empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Strickbeutel, Collis und Fichus in Seide, gestickt und garnirt, so wie Unterhäubchen nach den neuesten Façons, empfiehlt billigst die Scavaten- und Modewaaren-Fabrik von
Aug. Frischeisen.

Empfehlung. Vorhangsfransen, Vorhangshalter, Rouleauxquasten mit Schnuren, was extrafeines in gekloppten Ansespizchen, gestickten Einsatz, Handschuhe von 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10 Gr., Handschuhhalter von 3, 4, 5, 6 bis 8 Gr., Mantelschlösser in Bronze, Eisenguß und Seide empfiehlt
C. A. Otto im Thomaskäthchen.

Anzeige für Rothweins-Trinker!!!

Rothem **Alicante-Wein**, Prima-Qualität, 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche, für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kräftig und alten Personen, als ganz rein und kräftigend, sehr dienlich.

Wir hoffen mit diesem Artikel aufs Neue zu beweisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe recht billig verkaufen zu können, dabei aber alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir

Bischof , vom feinsten Lavell,	à — Thlr.	8 Gr.	} pr. Flasche.
Ungsteiner Traminer ,	à —	10	
Forster	à —	8	
Würzburger	à —	6	
alten feinen Jam.-Rum ,	à 18 Gr. u. 16		
alten Arac ,	à 1 Thlr.	4	}
zehn Jahre alten Cognac	à —	18	

Ferner:

die **feinsten Liqueure**, à 10 Gr. und 12 Gr.
doppelt abgezogene Aquavite, à 5
stärker und süßer als hier gewöhnlich.

L. Mittler & Comp.

Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Anzeige. Seidene und baumwollene Sonnen- und Regenschirme sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. F. Mehlhose,

Grimma'sche Gasse unter dem Paulinum.

Bekanntmachung.

Da viele Einwohner von Dresden und Leipzig mich aufgefordert haben, meine „balsamische Zahntinctur“ und mein „aromatisches Zahnpulver“ an diesen Orten in Commission zu geben, damit durch das jedesmalige Versenden von Berlin aus die Medicamente nicht zu theuer würden, so zeige ich einem hochgeehrten Publicum ergebenst an, daß ich mit Erlaubniß der betreffenden Königl. Sächs. Hochlöblichen Kreisdirectionen und der Hochedlen Stadtrathe meine Medicamente in diesen Städten in Commission gegeben habe, und zwar in Dresden bei dem Kaufmann Herrn Ernst Baerwald in der Wilsdruffergasse und in Leipzig bei den Kaufleuten Herren Gebrüder Tecklenburg am Markte Nr. 2. Das Glas Tinctur nebst Gebrauchsanweisung kostet 20 gGr., die Dose Zahnpulver 12 gGr. Die Tinctur ist von vorzüglichem Nutzen, 1) um den Mund frisch und rein zu erhalten, 2) gegen erschlafte scorbutisches Zahnfleisch, welches bei der Berührung leicht blutet und schmerzt, 3) bei losen Zähnen, 4) gegen den übeln Geruch aus dem Munde, 5) gegen das Schwinden des Zahnfleisches, wodurch die Zahnwurzeln entblößt werden, 6) auch oft gegen Zahnschmerzen. Der Gebrauchszettel giebt an, wie groß die Dosis der Tinctur bei jedem der verschiedenen Uebel sein muß. Ueber den Nutzen und die chemische Zusammensetzung dieses Medicamentes sprechen sich mehre Zeugnisse des Herrn Stadtphysikus N. Ratorp in Berlin, des Herrn D. Struve in Dresden und das nachfolgende Attest des Herrn Professors Jaehkel in Dresden aus.

„Bei der chemischen Prüfung der balsamischen Zahntinctur des Zahnarztes Herrn Linderer aus Berlin ließen sich in derselben weder solche Stoffe bemerken, die die Masse der Zähne chemisch zerstören, noch konnte solche nachgewiesen werden, die auf die weichen Theile des Mundes verlegend wirkten.

Es ist dieselbe aber, ihrer Natur nach (da sie größtentheils aus ätherischöligen, balsamischen und bitteren Pflanzenstoffen zusammengesetzt ist), als eine, die erschlafte Thätigkeit des Zahnfleisches gelind anreizende und überhaupt auf alle Theile der Mundhöhle höchst wohlthätig und stärkend wirkende Flüssigkeit zu betrachten.

Dresden, den 7. Juni 1837.

Prof. Ferd. Jaehkel.“

Die Wahl eines Zahnpulvers ist durchaus nicht gleichgiltig, und es sind die Kohlenpulver oder diejenigen, welche Säuren oder andere scharfe oder grobe Mittel enthalten, sowohl den Zähnen als dem Zahnfleische in verschiedener Hinsicht schädlich. Mein aromatisches Zahnpulver kann sowohl von Kindern als auch Erwachsenen bei jedem Zustande des Mundes mit gleich großem Nutzen angewandt werden. — Zu auswärtigen Versendungen der Tincturen sind die Kisten zu 2, 4, 6 Flaschen eingerichtet. Die Emballage wird besonders bezahlt

E. J. Linderer,
Hof- und Universitäts-Zahnarzt aus Berlin.

Bekanntmachung.

Daß ich meine Schenkwirtschaft aus Nr. 168 unfern davon in die Fleischergasse, in Herrn Dr. Hase's Haus Nr. 227 (rother Krebs), verlegt habe, solches zeige ich nicht nur meinen Gönnern und zeitherigen Gästen hiermit an, sondern bitte auch im Allgemeinen um gütigen Zuspruch in diesem mit vieler Sorgfalt von mir neu eingerichteten Locale, indem ich zugleich verspreche, meine werthen Gäste mit gutem Hartensteiner und andern Bieren und Getränken bei prompter Bedienung jeder Zeit reell und billig zu bewirthen.

J. S. Lehner.

Anzeige. Ein Pianoforte für den festen Preis von 9 Thlrn. steht zu verkaufen Quergasse Nr. 1189, 2 Tr.

Anzeige.

Unser Lager von wollenen Pferde-Decken, Wiener Kojen, carrirtem Deckzeug, Puzlappen u., geben wir Herrn E. H. Heyne (im Eck-Gewölbe der Tuchhalle) in Commission und werden diese Artikel zu den von uns aufgegebenen Fabrikpreisen daselbst verkauft.

Soldammer & Stein
aus Oibernhau.

Anzeige.

Das Magazin fertiger Wäsche

von W. Phillert

befindet sich von heute an Katharinenstraße Nr. 414, eine Treppe hoch, und empfiehlt sich in allen Sorten feiner und ordinärer Herren- und Frauenwäsche zu den billigsten Preisen. Bestellungen darauf werden schnell und billig ausgeführt.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich als Schneidermeister etablirt habe und verspreche den geehrten Kunden gute und moderne Arbeit zu den billigsten Preisen zu liefern.

Carl August Hahnemann,
Serbergasse, im schwarzen Rosse 3 Tr. hoch wohnhaft.

Anzeige. Die Stunden, in welchen ich kommenden Winter hindurch armen Zahnkranken meine Hilfsleistungen unentgeltlich widme, sind von jetzt an Morgens 7—8 und Nachmittags 1—2 Uhr.

D. Carl Eduard Hering, Zahnarzt,
in der Tuchhalle, 2 Treppen hoch über dem Tuchboden.

Anzeige. Das Blumenzwiebellager von E. H. Krelage in Harlem ist noch mit einer reichen Auswahl von Rummel- und Nummer-Hyacinthen, Duc van Toll, Tulpen, Tazetten u. s. w. versehen, und findet deren Verkauf fortwährend statt bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.
Einige Sortimente holländ. Blumenkörner, Primel- und Aurikelsamen sind auch noch vorräthig.

Anzeige. In Abtnaundorf sind bei dem Gärtner Nienhagen alle Sorten Obstbäume in ausgezeichneten Sorten, verschiedene Baumarten für englische Anlagen passend, Bäume und Sträucher für Forsten, perennirende Landpflanzen und schöne Topfgewächse.

Bremer Cigarren

in den beliebten, schnell verkauften guten Sorten sind heute wieder neue Vorräthe eingetroffen bei

F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

Zur gütigen Beachtung.

Alle Arten Blech- und eiserne Ofen werden gut und billig ausgebessert, so wie auch Schlösser ausgeputzt und reparirt bei

Friedrich Schieferhöfer,
Serbergasse Nr. 1127, im Hofe rechts.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohnt Endesgenannter am Peterskirchhofe, neben dem Markstalle, im goldenen Hirsche Nr. 57, 4 Treppen hoch.

Leipzig, den 18. October 1837.

Dr. E. S. Wagner, prakt. Arzt.

Anzeige. Daß ich, bis auf weitere Anzeige, am Hinterthore Nr. 1239 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen.

Friedr. August Pflugk, Tischlermeister.

Kräftigen Düsseldorfer Senf,

den Topf 2½ Gr., auch nach dem Pfunde, empfiehlt
 Carl Julius Lieber, Gerbergasse Nr. 1108.

Französischer Weinsenf,

etwas Feines, ist, da derselbe nicht in mein Geschäft paßt,
 billig zu verkaufen bei

E. A. Otto im Thomasgäßchen.

Herrnhuter Lichte und Seife

sind in bester Waare zu haben bei

E. F. Schubert am Brühl.

**Leichte Domingo-Cigarren in Kistchen von
 100 Stck. à 16 Gr.,**

**Maryland-Cigarren in Kisten v. 250 Stck.
 à 1 Thlr.,**

**schwere Cuba, alte, in Kisten v. 250 Stck.
 à 2 Thlr.,**

empfehlen F. W. Schulze in den 3 Rosen.

**Alten holländ. Portorico-Tabak in Rollen,
 à Pfd. 8 Gr.,**

**Portoricoblätter, grob geschnitten, à Pfd.
 6 Gr.,**

empfehlen F. W. Schulze in den 3 Rosen.

Von

echtem Hamburger Justus-Tabak,
 in abgelagerter Waare hält stets Lager

E. F. Schubert am Brühl.

Verkauf. Ein vollständiges Reisefuhrwerk, bestehend
 aus zwei fehlerfreien braunen Wagenpferden nebst Reisewagen
 und Geschirren ist sofort zu verkaufen. Das Nähere bei
 den Herren F. Weinold & Lange.

Billig und doch ganz gut

sind echte Bündhölzer (100 Stück allemal in Etuis), das
 1000 für 1 Gr., 25000 Stück für 1 Thlr., in größern
 Partien noch billiger zu haben Gerbergasse Nr. 1163, im
 Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen billig 3 polnische braune Wagen-
 pferde 11 Viertel hoch, 5- und 6jährig, im rothen Krebs Nr. 731
 parterre.

Zu verkaufen stehen zwei fette Schweine in Volkmar-
 dorf Nr. 56.

Gold-Cream (engl. Hautpomade)

haben wir wiederum erhalten.

Albert Wahl & Comp.

Essence for perfume,

eine ausgezeichnet feine englische Räucheressenz, wovon
 wenige Tropfen auf warmem Ofen oder auf erhitztem Eisen
 verdampft das geräumigste Zimmer mit dem angenehmsten
 Wohlgeruche füllt, empfiehlt zu dem beispiellos billigen
 Preise von 4 Gr. pr. Flacon

die Parfumerie-Fabrik von Ed. Below,
 Grimma'sche Gasse Nr. 758, den Colonnaden gegenüber.

**Englische Zahn-, Nagel- und Kopf-
 Bürsten**

empfehlen in Auswahl

Albert Wahl & Comp.

Gardinen = Zeuge,

bunt gestickt, weiß fagonirt, bunt carrirt und glatt von ½
 bis 1½ breit, empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigen
 Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangsfransen u. Bordure

empfang neuerdings in schönen Mustern und billigen Preisen
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Meubles = Damast in Wolle,

in Bunt und Glatt, empfiehlt in reicher Auswahl zu mög-
 lichst billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Rouleaux = Zeuge,

glatt und gestreift von ½ bis 1½ breit, empfiehlt in großer
 Auswahl Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Carl Heinrich Kleinert,**Wachslicht-Fabrik,**

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafel-
 lichten, Laternen-, Wagen-, Nacht- und Windlichtern, Altar-
 kerzen, gelbem und weißem Wachsstock, ingleichen raffinierten
 Spermaceti-, so wie auch weißen Stearin-Lichten, in vorzüg-
 licher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Ausgezeichnete Steingutwaaren,

der Schönheit und Dauer, so wie den billigsten Preisen
 wegen, vorzüglich den Herren Speisewirthen zu empfehlen,
 sind zu haben bei

W. F. Mehlhose,

Grimm. Gasse unter dem Paulinum.

Cravaten für Herren

in Atlas und anderen schwarzen und coul. seidnen Stoffen,
 so wie in Lasting, nach den neuesten Fagons des Herrn
 P. G. Dufour in Paris gearbeitet, empfiehlt zu auffallend
 billigen Preisen

die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von
 Aug. Frischeisen.

Engl. plattirte u. kupferne Theemaschinen

in den neuesten und schönsten Formen und jeder Größe ver-
 kaufen billigst Albert Wahl & Comp. in Leipzig.

Auszuleihen sind zu Ostern 1838 mehre Capitalien,
 welche bei richtiger Zahlung der Zinsen einer Kündigung
 nicht so bald unterworfen sind. Man wende sich deshalb an
 den Unterzeichneten. Leipzig, den 23. Octbr. 1837.

Notar Merseburger, Grimma. Zwinger 766a.

Zu kaufen gesucht wird gebrauchtes, jedoch sich noch
 in gutem Zustande befindendes feines Mahagony-, so wie
 auch geringeres Meublement, als: Sopha's, Tische, Stühle,
 Bureau, Secretairs, Commoden, Wasch- und Nähtische,
 Chiffonieren, Kleiderschränke, Spiegel, Bettstellen, auch
 Gardinen und Rouleaux durch A. F. verw. Schmidt,
 Wasserkunst, Thorschmidts Haus parterre.

Anerbietyn. Es erbietet sich ein junger Mann unter
 billigen Bedingungen Unterricht in der latein., griech. oder
 hebr. Sprache zu ertheilen. Hierauf sich beziehende Adressen
 bittet man unter den Buchstaben M. N. in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein in allen Zweigen der Buchdruckerkunst vollkommen erfahrener Factor kann gegen ein ansehnliches Salair in einer bedeutenden Druckerei Hessens sofort Anstellung finden. Reflectirende, die mit genügenden Zeugnissen ihrer Brauchbarkeit versehen sind, belieben sich an Herrn J. B. Hirschfeld in Leipzig zu wenden.

Gesuch. Ein geübter Notenstecher kann in einem angesehenen Musikaliengeschäfte in Stockholm eine dauernde, gute Anstellung erhalten. Gefordert wird, daß derselbe unverheirathet und mit dem sämmtlichen Stempeln-Apparate etc. versehen ist; auch wo möglich mit dem Guß der Zinnplatten umzugehen weiß und übrigens glaubwürdige Zeugnisse seiner Rechtllichkeit beibringen kann. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

L. Fort, Buchhändler, neuer Neumarkt Nr. 18.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei A. Mengel, Preußergäßchen Nr. 47.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäfte beendet hat und gegenwärtig noch in demselben servirt, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse als Comptoirist etc. placirt zu werden. Geneigte Offerten bittet man versiegelt in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. F. gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts, das waschen, platten, nähen, rechnen und schreiben, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht ein passendes Unterkommen. Das Nähere Fleischerplatz Nr. 985, 3 Treppen.

Sollte eine wohlthätige Familie oder Person einen wohlgebildeten, 1 Jahr alten Knaben, den seine arme in Diensten stehende Mutter zu erhalten nicht im Stande ist, zu sich nehmen wollen, so ist das Nähere im grünen Kamme, 4 Treppen vorn heraus, zu erfahren.

Gesucht wird zu Weihnachten oder zu Ostern zu beziehen ein Logis von 2 Stuben vorn heraus, nebst Zubehör, für eine Familie ohne Kinder, im Peters- oder Grimma'schen Viertel der Vorstadt. Offerten bittet man abzugeben in der Irmlerschen Instrumenten-Fabrik bei Herrn Schumann in der Holzgasse.

Logisgesuch. Ein einzelner, wohlhabender Mann vom Stande sucht ein möglichst zu Weihnachten d. J. beziehbares gut gehaltenes, höchstens 3 Treppen hohes Logis von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern, Küche und Kellerraum, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. Anzeigen bittet man im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen hoch abzugeben.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Handelslocal, parterre oder eine Treppe hoch vorn heraus, das sogleich zu beziehen ist. Offerten bittet man unter Chiffre O. S. Thomaskirchhof Nr. 70, eine Treppe hoch, abzugeben.

Pianoforte - Vermiethung.

Für Freunde des Pianofortespiels stehen gute flügel- und tafelförmige Pianofortes in grosser Anzahl zur Auswahl bereit in der

Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm,

neuer Neumarkt (hohe Lilie), 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Es sind für einige junge Leute Schlafstellen offen. Das Nähere Quergasse Nr. 1216, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Vermiethung.

In einem vor dem äußern Grimma'schen Thore neugebauten Hause sind von Ostern 1838 an zwei Etagen, jede aus 7 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Vorküchen, 2 Böden, 2 Holzställen und Keller bestehend, wozu auf Verlangen auch ein Stück Garten abgelassen werden kann, und zwar jede Etage ganz oder getheilt, billig zu vermieten. Dieselben eignen sich ihrer Lage wegen vorzüglich zu Wohnungen für die beim h. Appellationsgerichte, der h. Kreisdirection und dem h. Oberpostamte angestellten Herren Beamten. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Tauchnitz,
Barfußgäßchen Nr. 235.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 642 ist das gewölbte feuerfeste Parterrelocal zu vermieten und das Nähere darüber eine Treppe hoch daselbst, oder im Fischerschen Local-Comptoir zu erfahren.

Vermiethung. Ein großer Keller ist auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642 zu vermieten und das Nähere darüber 1 Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine zweite Etage von fünf heizbaren Localen nebst übrigen Zubehör, in der Halle'schen Vorstadt, Aussicht nach der Promenade und Gärten, ist von Ostern 1838 an für 140 Thlr. jährlich sofort zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, Reichsstraße Nr. 545, bei E. F. Grunert.

Zu vermieten ist eine Stube, welche sogleich zu beziehen ist, desgl. auch 2 Schlafstellen, und zu erfragen bei Herrn Henschke in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube und Kammer an Herren von der Handlung oder Studierende und sogleich zu beziehen in der Burgstraße Nr. 143 im Hofe, bei dem Lohnbedienten Schiecke.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 bis 3 Schlafstellen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 208, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind noch einige Schlafstellen im Kupfergäßchen Nr. 664 parterre.

Zu vermieten ist für ledige Herren ein Logis, bestehend in 2 sehr geräumigen und gut meublirten Zimmern vorn heraus, mit schöner Aussicht, und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Concert = Anzeige.

Daß mit morgen, Dienstag den 24. Octbr., die Concerte auf dem klassischem Kaffeehause beginnen, macht einem musikkiebenden Publicum ergebens bekannt

Anfang 7 Uhr. das vereinigte Stadtmusikchor.

Anzeige. Heute, Montag, lassen sich Peter Heller, Sänger, Karl Kraus-hofer und A. Darr bei Herrn Mär-tens im Thomagäßchen hören.

Anfang 7 Uhr.

Einladung. Heute, den 23. Octbr., früh 7 1/2 laßt seine Söhner zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebens ein E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Heute Concert- und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

Anzeige. Heute früh 4 1/2 Uhr zu Speckkuchen bei
H. W. Arnold, Gastwirth zum rothen Stiefel.

Einladung. Heute, Montag den 23. October,
ladet zu Karpfen mit polnischer
Sauce, geschmorten Kartoffeln und Krautsalat ganz ergebenst ein
Fried. Köhler zur grünen Schenke.

Einladung. Heute, als den 23. Octbr., ladet seine
geehrten Gäste zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Gänse-
und Hasenbraten ergebenst ein
Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung. Heute, Montag den 23. d. M., ladet
zu Karpfen mit polnischer Sauce und delicatem Entenbraten
ganz ergebenst ein
Wahle vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag als den 23. October,
lade ich alle meine Söhner und Gäste zu einem Schlacht-
feste ganz ergebenst ein.
Lindner in Eutrichsch.

Anzeige. Heute, den 23. Octbr., wird zu Eutrichsch
in der Gofenschenke frische Wurst und Wesssuppe verspeist.
E. Heinze.

Dank und Bitte. Für die Abgebrannten zu Groß-
waltersdorf sind, auf die Bitte des Herrn Pastor Dertel
dieselbst, zur Zeit am milden Gaben bei den Unterzeichneten
eingegangen: 1) bei Prof. Weiske: 1 Thlr. von Dr. B.,
1 Thlr. 8 Gr. von M. D., 2 Thlr. von Hrn. B. v. L.,
10 Thlr. für die 2 ärmsten Familien, von C. G. S. B.,
1 Thlr. von 177, 16 Gr. von W. St. 2) bei Prof.
Bülow: 4 Thlr. von b. c., 3 Thlr. von W. S., 1 Thlr.
von H. W., 12 Gr. von M. R., 5 Thlr. auf dem Siegel
C. B. oder P., 1 Thlr. von P. K., 1 Thlr. von Eisleben,
4 Thlr. von W. J. H., 1 Thlr. von einem Unbekannten
(die Unterschrift vielleicht K.), 1 Thlr. von Hrn. H. in C.,

3 Thlr. von H. W., 2 Thlr. von G. oder b., 1 Thlr. 8 Gr.
von C. S. P. Dem edeln Menschenfreunden im Namen
der Unterstühten den herzlichsten Dank. Gern werden wir
fernere Beiträge annehmen und besorgen. Das Bedürfnis
ist wahrhaft und groß. Es betrifft eine arme Gemeinde
in einer rauhen Gegend des Erzgebirges, wo jetzt vor Einbruch
des Winters dreißig Familien des Obdach und der kaum
gemachten Ernte beraubt sind, und die ihre vor wenig
Jahren erst erbaute Kirche, ihre Schule und die Pfarrwohnung
verloren hat. Diese geistlichen Gebäude sind wie gewöhnlich
nur niedrig versichert. Wie soll sie die arme Gemeinde
aus eigenen Mitteln herstellen? Nun, sie vertraut auf Gott
und edle Menschen und dieser Glaube wird gesegnet sein.
Leipzig, am 20. October 1837.

Prof. D. Weiske
(Quergasse Nr. 1217b, Fetsch's Haus).
Prof. Bülow
(Johannisstraße Nr. 1326).

Verbindung. Unsere am 22. d. M. vollzogene eheliche
Verbindung zeigen wir hiermit Verwandten und Freunden
ergebenst an.

Leipzig, den 23. October 1837.

Ferdinand Harleben.
Louise Harleben, geb. Gressel.

Entbindung. Heute Abend halb 7 Uhr wurde meine
geliebte Frau, Constanze geb. Budras, von einem ge-
sunden Mädchen schnell und glücklich entbunden.

Hirschberg in Schlessien, den 16. October 1837.

Carl Klein.

Entbindung. Am 21. October Abends 5 Uhr, wurde
meine Frau, geb. Mertens, von einem kräftigen Knaben
glücklich entbunden.
Dr. A. Weinlig.

Thorjettel vom 22. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer fahrende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Buchhdt. Rothmaler, v. Rofla, bei Donner.

Auf der Braunschweiger Post 12 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Salinger,
v. hier, v. Magdeburg zurück.

Auf der Hamburger Gilpost 14 Uhr: Hr. Capitain Wille, von
Münden, pass. durch, u. Hr. Postschreiber Schottelius, v. Braun-
schweig, in St. Berlin.

Kankäcker Thor.

Hr. Hdlgsreis. Pfeschner, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Marten, v. Jena, in der gold. Laute.

Petersdorfer Thor.

Hr. Prof. Müller, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Gilpost 17 Uhr: Hr. Kleuten, v. Carlowitz u.

Hr. v. Götz, v. hier, v. Ottendorf u. Golditz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Adv. Dentschel, v. Dresden,
unbest. u. Hr. Kfm. Kränig, v. Bielefeld, pass. durch.

Die Frankfurter Gilpost.

Auf der Eisenburger Dilligence: Hr. Particul. Urban, v. Wien,
unbestimmt.

Hr. Schauspieler Bipsler, v. Meiwitz, unbest.

Halle'sches Thor.

Die Köthener Post um 10 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Hr. Buchhdt. Pönike,
v. hier, v. Dresden zurück, Hr. M. Küchenmeister, v. Chemnitz,
im Kupfers Gute u. Hr. Kfm. Gugler, v. Nürnberg, unbest.

Auf der Grimma'schen Post 19 Uhr: Hr. Cand. Thiberg, von
Weifen, unbest.

Die Freiburger Post um 9 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Hdlgsreis. Reifner, v. Magdeburg, unbest.

Hr. Kfm. Häbcke, v. hier, v. Berlin zurück.

Auf der Berliner Gilpost 11 Uhr: Hr. Kfm. Luzzani, v. hier,
v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Sachs, v. Berlin, unbest., Hr.

Kfm. Kellehen, v. Aachen, im Hotel de Russie u. Dem. Kreider,
weiß, Pugmacherin, v. Berlin, bei Luzzani.

Hr. Kfm. Oppenheim, v. Braunschweig, im Palmbaume.

Hospitalthor.

Hr. Hdlgsreis. Pehl, v. Münster, im Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Einnehmer Gräfe, v. Zittau, unbest.

Auf der Dresd. Gilpost: Hr. Kfm. Degner, v. hier, v. Dschag
zurück, Hr. Buchhdt. Rost, Hr. D. Baumgarten u. Hr. Prof.
Fleischer, v. hier, v. Dresden zurück, Mad. Chatfald, v. London,
pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Hofrath D. Baumann, v. hier, v. Dessau zurück.

Hr. Kfm. Wende, v. hier, v. Hamburg zurück.

Kankäcker Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost um 3 Uhr: Hr. Stud. Andre,
v. Guardia, in St. Berlin u. Graf v. Byland, v. Bonn,
im Hotel de Baviere.

Mad. Barnus, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Mad. Storch, v. Dresden, bei Peter.

Auf der Kasper Post 15 Uhr: Hr. v. Köpfen, v. Lauchstädt bei
Freiburger.

Druck und Verlag von E. Polz.